



PROJEKTTRÄGER:

RWTH AACHEN

Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften
für Ingenieure und Naturwissenschaftler

FAMILIE & UNTERNEHMERTUM AACHEN (FUA)

HINTERGRUND

Familienfreundlichkeit als strategischer Unternehmensvorteil

Die RWTH Aachen schlägt mit dem vorliegenden Projektansatz einen innovativen Schritt zur Stärkung familienfreundlicher Unternehmenspolitik in der Region Aachen vor. Während der Fokus „klassischer“ Projekte in diesem Bereich auf der Beseitigung von Problemen hinsichtlich der Familienfreundlichkeit in Unternehmen liegt, fokussiert das Projekt die Schaffung junger Firmen, die Familienfreundlichkeit als unternehmerische Verpflichtung – sogar als strategischen Unternehmensvorteil – begreifen und so von Beginn an konsequent verankern. Hierzu sollen primär zwei Dinge verwirklicht werden: Erstens soll erreicht werden, dass mehr Frauen den Schritt der Gründung als Karriereoption begreifen. Zweitens sollen Gründer generell für familien-

freundliche Politik sensibilisiert werden und diese nicht als „Luxus“, sondern als – in vielen Fällen – strategischen Vorteil begreifen.

ZIEL

Schaffung von Angeboten zur Unterstützung familienfreundlicher Unternehmensgründungen

Das Projekt verfolgt drei wesentliche Kernziele:

- Sensibilisierung von weiblichen Forscherinnen (und Studentinnen) bzgl. unternehmerischer Aktivitäten als „echte“ Option für die eigene berufliche Zukunft.
- Entwurf und Pilotierung zielgerichteter Formate zur Steigerung der Gründungsquote von Frauen innerhalb der RWTH Aachen auf Basis des bereits existierenden Instrumentariums (z. B. im Gründerzentrum).
- Unterstützung der allgemeinen Zielsetzungen der Hochschule im Rahmen der Gender- und Diversity-Maßnahmen durch den Aufbau einer dedizierten Kernkompetenz im Bereich Unternehmensausgründungen durch Frauen.

In einem zweiten Schritt sollen daran anschließend die wesentlichen Ergebnisse der ersten Projektphase in ein spezielles Beratungsmodul überführt werden, das Gründer im Allgemeinen für Familienfreundlichkeit als strategische Zielsetzung sensibilisiert.

RWTH AACHEN

Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften
für Ingenieure und Naturwissenschaftler

ZIELGRUPPE

Gründerinnen oder Gründerinnenteams aus der Region Aachen.

UMSETZUNG

Phase 1: „Evaluation“

Zunächst soll die Grundlage für die Ableitung geeigneter Formate zur Implementierung im Gründerzentrum der RWTH Aachen hergestellt werden. Hierbei ist es wichtig, im In- und Ausland erfolgreiche Modelle und Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen durch Forscherinnen zu identifizieren und deren wesentliche Wirkungsmechanismen zu verstehen.

Phase 2: „Konzeption“

Nachdem in Phase 1 die wesentlichen Eckpfeiler für die Definition eines Maßnahmenkataloges erhoben worden sind, sollen im Rahmen der Phase 2 konkrete Formate abgeleitet werden. Es ist beabsichtigt, dass die Maßnahmen in jedem Fall folgende drei Komponenten umfassen sollen: Erstens den Aufbau eines Mentoring-Programmes für potentielle Gründerinnen unter Einbindung erfolgreicher Unternehmerinnen, zweitens ein spezifisches Kursmodul für potentielle Gründerinnen und drittens die Schaffung eines Netzwerks von potentiellen weiblichen Gründerinnen an der Hochschule.

Phase 3: „Realisierung“

Im Rahmen der Phase 3 werden die entwickelten Formate erstmalig operativ durchgeführt. Entscheidend

dabei ist, neben der effizienten Organisation und Realisierung der verschiedenen Bausteine, eine umfangreiche Überprüfung jeder Maßnahme nach der erstmaligen Durchführung im Hinblick auf ihren Erfolg, ihre Nachhaltigkeit sowie mögliche Anpassungsbedarfe. Am Ende der Projektlaufzeit wird somit ein operativ erprobter, erstmalig qualitätsgesicherter und verbesserter Maßnahmenkatalog vorliegen.

Phase 4: „Transfer“

In der Phase 4 sollen die wesentlichen Ergebnisse und Learnings aus dem erstmalig angewandten Instrumentarium in ein spezielles Beratungsmodul überführt werden, das Gründer im Allgemeinen für Familienfreundlichkeit als strategische Zielsetzung sensibilisiert. Ziel hierbei ist es, systematisch auch in anderen Unternehmen männliche Gründer zu sensibilisieren, in verstärktem Maße Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu etablieren.



KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden (familie@beruf.nrw.de).